

zuständiger Referent	Doris Herrmann
Bezugstyp	<input checked="" type="checkbox"/> grundständiges Studium <input type="checkbox"/> weiterführendes Studium
Hochschule	Rheinische Fachhochschule Köln
Fach	Medizinökonomie
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Zusatz (duales Studium, 2-Fach-Modell, etc..)	
Datum der Akkreditierung	12.12.2005
Dauer der Akkreditierung	31.05.2012
Aufnahme des Studienbetriebs	
Zugang höh. Dienst? (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Wirtschaft und Recht
Kontaktperson	Prof. Dr. Rainer Riedel
Telefon	0221 / 20302-12
Fax	
E-Mail	riedel@rfh-koeln.de
Auflagen	<p>1. Neuprofilierung des Studiengangs: Reduktion des Umfangs der medizinischen Grundlagenfächer zugunsten einer Verstärkung der Darstellung und praktischen Durchdringung versorgungsrelevanter klinischer Fachgebiete und Querschnittsaufgaben des Gesundheitswesens. Themen mit Relevanz für den zukünftigen Gesundheitsmarkt (z.B. molekulare Lebenswissenschaften, Biotechnologie) und ökonomische Fragestellungen sollten frühzeitig und stärker berücksichtigt werden.</p> <p>2. Ergänzung des Moduls Rechtswissenschaften um die Fächer Datenschutzrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht.</p> <p>3. Fokussierung des Wahlpflichtbereichs durch wahlobligatorische Aufnahme mindestens eines der beiden Wahlpflichtfächer mit Gesundheitsbezug (BW-GEEIN, BW-GEIND).</p>

	<p>4. Die bereits vorhandenen Projektarbeiten sollen in die sogenannten „Seminaristischen Lehrveranstaltungen mit Übungen/ mit Kasuistiken“ integriert und müssen explizit ausgewiesen werden. Dabei ist der bisherige Umfang an Credits für die Lehrveranstaltungen beizubehalten.</p> <p>5. Das Modul „Grundlagen einer Gesprächs- und Verhandlungsführung“ muss um praktische Übungen ergänzt werden, um die Kompetenzen auf diesem Gebiet vermitteln zu können.</p> <p>6. Verlagerung wesentlicher Teile des Moduls „Change Management“ aus dem Master-Studiengang in das Bachelor-Studium. Die Angebote zur Managementkompetenz im Bachelor sollten durch grundlegende Inhalte des Moduls „Management privater und gesetzlicher Krankenversicherung“ aus dem Masterstudiengang ergänzt werden.</p> <p>7. Verstärkung des Lehrpersonals durch eine weitere Professur, wie von der RFH bereits in Aussicht genommen. Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Die Absolventen des Studiengangs sollen insbesondere in der Gesundheitsindustrie als Referenten, Analytiker und Gestalter von Prozessen (clinical pathways), als Qualitäts-, Fall- sowie Kostenmanager tätig werden. Der Studienverlauf ist in drei Abschnitte gegliedert: Im ersten Abschnitt des Curriculums wird den Studierenden Grundlagenwissen in den Fächern Theoretische Medizin I, Ökonomische Grundlagen I und II sowie Theoretische Pharmakologie I vermittelt. Hinzu kommt ein Studium Generale. In einem zweiten Abschnitt wird durch praxisorientierte Fachvorlesungen ein Basiswissen in den Bereichen Rechtswissenschaften, Theoretische Pharmakologie II, Wirtschaftsinformatik, Spezielle Betriebswirtschaftslehre und Theoretische Medizin II erlangt. Daran schließen sich die Module Theoretische Medizin III und IV an.</p> <p>Aus einem Wahlpflichtkatalog von 13 Modulen können sich die Studierenden ergänzend entweder für weiterführende Themen der Medizinökonomie oder auch für Themen anderer Fachbereiche im Rahmen der Studienschwerpunktwahl entscheiden.</p> <p>Alle Lehrveranstaltungen des Studiengangs werden grundsätzlich einmal pro Semester angeboten. Bedürfnisse berufstätiger Studierender werden durch Veranstaltungen zu Randzeiten (abends, samstags)</p>

	berücksichtigt.
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Die Beschreibung des Studiengangs stellt die wesentlichen, das Gesundheitswesen der Zukunft beschäftigenden Fragestellungen richtig dar: Entwicklung der Einnahmen und der Leistungsnachfrage in Verbindung mit der demographischen Entwicklung, bedarfsadäquater und wirtschaftlicher Ressourceneinsatz, Einführung medizinisch-technischer Innovationen sowie die resultierende hoch arbeitsteilige medizinische Versorgung.</p> <p>Das Curriculum vermittelt einen Großteil der Kenntnisse, die in den Berufsbildern, zu denen der Studiengang qualifizieren soll, erforderlich sind. Es spiegelt insgesamt die angestrebte Ausrichtung des Studienganges auf medizinische Inhalte einerseits und ökonomisch-rechtliche Inhalte andererseits wider.</p> <p>Der Aufbau des Studiums ist logisch und konsequent. Das Studium beginnt mit der Vermittlung von Grundlagenwissen und baut dieses in weiteren Schritten aus, bevor im 5. und 6. Semester die Studierenden sich für einen Studienschwerpunkt in Form eines Wahlpflichtfaches entscheiden müssen. Bei der Wahl des Studienschwerpunktes ist eine strukturelle Veränderung erforderlich. Die aus Sicht der Gutachter notwendigen Modifikationen des Curriculums in Form von Auflagen basieren vorwiegend auf der Zielsetzung, die Berufsorientierung des Studiums und damit die Berufschancen der Absolventen zu erhöhen.</p> <p>Die Gutachter halten den Studiengang aus Sicht der Studierenden für gut durchführbar.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe Name (HS, FB)</p>	<p>Dieter Goldmann, Versicherungskammer Bayern (Vertreter der Berufspraxis) Prof. Dr. Andreas Grün, Fachhochschule Coburg Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, Universität Magdeburg</p>